

Kleinfeld, Ralf; Hinrichs, Aaltje; Hempelmann, Robin

Sozialwissenschaftliche Alumni-Vereine in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

Osnabrück, Mai 2022

1. Ziel und Vorgehensweise der Studie

„Alumni-Netzwerke sind Zusammenschlüsse von Absolventen oder ehemaligen Stipendiaten einer oder mehrerer Organisationen, Hochschulen oder Stiftungen. Ihr Ziel ist es, Bindungen zu erhalten sowie fachlichen Austausch, Wissenstransfer und Kooperationen zu fördern.“, lautet es auf der Website des Alumniportals Deutschland zur Definition eines Alumni-Netzwerks (<https://www.alumniportal-deutschland.org>; abgerufen am 5.5.2022.). Zusammenschlüsse zu solchen Netzwerken lassen sich an den meisten Universitäten und Hochschulen in Deutschland in irgendeiner Form identifizieren, was nicht zuletzt verdeutlicht, dass ein großes Interesse daran besteht, auch nach dem Abschluss eine Bindung zwischen Absolventinnen und Absolventen sowie der Universität aufrechtzuerhalten. Nicht zu verwechseln sind Alumni-Organisationen mit Burschenschaften und Damenverbindungen.

Literatur über und für Alumni-Organisationen findet sich ganz überwiegend im angelsächsischen Raum, jedoch findet sich gerade in den letzten Jahren vermehrt auch deutschsprachige Literatur. Grundlagenforschung und empirische Untersuchungen über die Struktur von und Prozessen in Alumni-Organisationen haben in Deutschland nach wie vor Seltenheitswert. Die umfassendste Arbeit stellt die Dissertation von Niebergall aus dem Jahre 2007 dar, die theoretisch auf dem Netzwerk-Ansatz fußt und empirisch eine Befragung von 38 Mitgliedern von Absolventenorganisationen enthält. Im gleichen Jahr veröffentlichte Uwe Marquardt im BDS-Berufshandbuch einen Anhang, in dem er die Adressen und kurze Selbstbeschreibung sozialwissenschaftlicher Alumnivereine veröffentlicht. Dies blieb bisher die einzige Publikation zu sozialwissenschaftlichen Alumnivereinigungen.

In unserer Studie haben wir die sozialwissenschaftlichen Standorte an deutschen Universitäten und Fachhochschulen im Internet aufgesucht. Ausgangspunkt unsere Suche waren die einschlägigen Studienportale. Mit Stichtag 31.7.2021 konnten wir auf diese Weise 33 sozialwissenschaftliche Alumni-Vereine an Universitäten, Technischen Universitäten und Fachhochschulen identifizieren. An den übrigen Standorten gab es entweder keine sozialwissenschaftlichen Alumnivereine (mehr), oder es gab ein meist von der Universitätsleitung betriebenes hochschulweites Alumniportal (meist ohne Vereinsstruktur), dem sich Absolventinnen und Absolventen aller Fachrichtungen anschließen können und die zum Teil auch fachliche Untergliederungen aufweisen). Nicht berücksichtigt haben wir o.g. allgemeine Alumniportale im Internet ohne direkten Hochschulstandort- oder Fachbezug, denen sich Studierende, Absolventen oder andere Personen individuell zuordnen können (Alumni-clubs.net e.V. z.B. ist seit 2001 ein Dachverband von Alumni-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mitglied sind über 190 Hochschulen und Alumni-Organisationen). Innerhalb der Soziologie (aber nicht innerhalb der Politikwissenschaft) gibt es zudem mehrere Ansätze für eine Vernetzung der einschlägigen Alumnivereine: der Berufsverband deutscher Soziologinnen und Soziologen (BDS) fördert die Vernetzung der Alumnivereine untereinander (bislang werden auf der Homepage des BDS unter Alumninetzwerk sechs Alumnivereine als institutionelle Mitglieder genannt; <https://www.sociologie-deutschland.net/en-alumni-deutschland/>

), der Hamburger Soziologie-Alumniverein hält auf einer Internetseite die Links zu einigen soziologischen Alumnivereine mit einer Kurzbeschreibung vor. Schließlich gibt es eine bilaterale Kooperation zwischen den sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen der Uni Hamburg und der Humboldt-Universität, über die allerdings nach 2017 keine aktuelleren Informationen verfügbar sind.

Wir haben in den einschlägigen Studienportalen und auf den entsprechenden Internetseiten der soziologischen und politikwissenschaftlichen Fachvereinigungen zunächst die Standorte an Hochschulen und Fachschulschulen gesucht, an denen mindestens ein sozialwissenschaftlicher Studiengang im Bachelor- oder Masterstudium angeboten wird (ausgenommen haben wir zum einen das Alumni-Netzwerk der Hertie School, weil ohne Vereinscharakter und ausschließlich für Post-Graduierte sowie zum anderen die Alumni-Strukturen von Stiftungen und öffentlichen Förderern wie z.B. des DAAD).

In einem zweiten Schritt haben wir auf den Internetseiten der so ermittelten Standorte nach Hinweisen zur Existenz eines Alumnivereins gesucht. Zur Kontrolle haben wir zusätzlich per Google Search Internetseiten mit dem Namen der sozialwissenschaftlichen Einrichtung(en), dem Namen der Hochschule sowie mit dem Begriff „Alumni“ (oder Förderverein) mittels einer „UND“-Suche gesucht. In einem weiteren Schritt haben wir die gefundenen Alumnivereine mit den Alumnivereinen in der BDS-Bestandsaufnahme 2007 (als ebook 2016) im von Wolfram Breger und Sabrina Böhmer „BDS-Berufshandbuch“ abgeglichen (der Anhang von Uwe Marquardt enthält leider keinen genauen Stichtag). Als nächsten Schritt haben wir auf Basis der einschlägigen Literatur und Internetseiten ein Raster mit 21 Fragen bzw. Informationsblöcken entwickelt, welches für die Bestandsaufnahme der Alumnivereine als Leitfaden dienen sollte. In einem Vor-Test haben wir dieses Raster auf den Alumniverein Osnabrück und einen zweiten zufällig ausgewählten Alumniverein angewendet und modifiziert. Alle Informationen sollten über die Internetseiten der Alumnivereine gesammelt werden, also öffentlich zugänglich sein. Die Profile der Alumnivereine wurden zum einen in eine Excel-Tabelle eingegeben, zum anderen wurde für jeden Alumniverein ein eigener Daten-Steckbrief als pdf-Datei erstellt. Diese Datensteckbriefe wurden im November 2021 an die auf den Internetseiten der Alumnivereine angegebenen Kontaktadressen verschickt, mit der Bitte unsere Informationen, wo nötig, zu korrigieren, zu aktualisieren oder zu erweitern. In 5 Fällen erwies sich die auf der Internetseite angegebene Adresse als nicht mehr aktuell, in allen Fällen konnte aber die Anfrage weitergeleitet bzw. an eine aktuelle Adresse verschickt werden. Auf diese Weise wurden 9 der 33 Steckbriefe aktualisiert. An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten ganz herzlich für ihre Bereitschaft danken, bei dieser Studie mitzuwirken.

2. Arten sozialwissenschaftlicher Alumnivereine

Unter der Rubrik sozialwissenschaftliche Alumnivereine lassen sich unterschiedliche Fachrichtungen erkennen. Diese stehen meist im Zusammenhang mit der standortspezifischen Ausrichtung der Studiengänge, des Instituts oder des Fachbereichs bzw. der Fakultät. Sozialwissenschaftliche Alumnivereine differenzieren sich wie folgt:

- Einen Alumniverein für alle sozialwissenschaftliche Absolventen.
- Einen Alumniverein jeweils für die Absolventinnen und Absolventen in Politikwissenschaft und Soziologie.
- Einen Alumniverein nur für Soziologie
- Einen Alumniverein nur für Politikwissenschaft.

Die überwiegende Zahl sozialwissenschaftlicher Alumnivereine findet sich an Hochschulen, nur wenige sozialwissenschaftliche Alumnivereine finden sich an Technischen Hochschulen resp. Fachhochschulen.

Dem **Namen** nach beziehen sich Alumni-Vereine auf unterschiedliche Fachrichtungen innerhalb der Sozialwissenschaften:

- Sozial- und Kulturwissenschaften (FH Düsseldorf)
- Gesellschaftswissenschaften (Frankfurt)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Trier)
- Sozialwissenschaften (Stuttgart, Osnabrück, Düsseldorf, TU Braunschweig, Bochum, HU Berlin)
- Politikwissenschaft (OSI an der FU, Rostock, Regensburg, Münster, Mainz, Jena, Greifswald, Bamberg, Trier, Erlangen, (Duisburg; derzeit nicht aktiv)
- Soziologie (Köln, Hamburg, Erlangen, Duisburg, Dresden, Bamberg)
- Philosophie (Hannover)
- Sozioökonomie (Hamburg)
- Staatswissenschaften (TU Erfurt)
- Konfliktforschung (Augsburg)
- Rationale Altruisten (Mannheim)
- Deutsch-französischer Integrierter Studiengang (Eichstätt)
- Association Gerhard Kiersch Verein (FU Berlin; deutsch-französischer Studiengang)-

Insgesamt fördert die Deutsch-französische Hochschule 15 Alumnivereine im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften mit Zuschüssen im Rahmen ihrer binationalen und trinationalen Studiengänge mit einer maximalen Förderung in Höhe von 2 500 Euro pro Jahr und pro Verein (<https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/alumni/alumnivereine-im-dfh-netzwerk>). Ob diese Vereine die Rechtsform eines e.V. haben, ging aus den zugänglichen Materialien nicht hervor.

3. Räumliche Verteilung der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Die räumliche Verteilung der Alumnivereine ergibt folgendes Bild. Nach Bundesländern verteilen sich die 32 sozialwissenschaftlichen Alumnivereine wie folgt:

Tabelle 1: Sozialwissenschaftliche Alumnivereine nach Bundesländern

Bayern	7
NRW	6
Baden-Württemberg	3
Niedersachsen	3
Rheinland-Pfalz	3
Berlin	3
Hamburg	2
Mecklenburg-Vorpommern	2
Thüringen	2
Hessen	1
Sachsen	1

Quelle: Eigene Darstellung

Insgesamt verfügen Hochschulstandorte in 11 von 16 Bundesländern über sozialwissenschaftliche Alumnivereine, 28 Standorte befinden sich auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik, fünf in den neuen Bundesländern (Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern; ohne Ost-Berlin). Von den drei Stadtstaaten verfügen Hamburg und Berlin über sozialwissenschaftliche Alumnivereine, wohingegen Bremen auf ein uniweites Alumnisystem umgestellt hat. Die drei Bundesländer, in denen sich die meisten sozialwissenschaftlichen Alumnivereine befinden (Bayern (7), NRW (6), Baden-Württemberg (3)), sind auch die Bundesländer mit den meisten Hochschulstandorten.

Sozialwissenschaftliche Alumnivereine finden sich an sehr unterschiedlich großen und unterschiedlich alten Universitäten und Fachhochschulen.

An drei Standorten (Bamberg, Erlangen-Nürnberg, Trier) existieren zwei sozialwissenschaftliche Alumnivereine, getrennt für Politikwissenschaft und Soziologie. Dies gilt im Prinzip auch für die Universität Duisburg-Essen, wo der Alumniverein für Politikwissenschaft derzeit inaktiv ist.

Differenziert nach Studierendenzahlen (2018-21 je nach Verfügbarkeit der Daten) finden sich sozialwissenschaftliche Alumnivereine an folgenden Größenklassen von Universitäten und Fachhochschulen:

Tabelle 2: Sozialwissenschaftliche Alumnivereine nach Größe der Hochschulen

- unter 10.000 Studierende	- 2
- 10.000 – 14.999 Studierende	- 7
- 15.000 – 19.999 Studierende	- 4
- 20.000 – 29.999 Studierende	- 3
- 30.000 – 39.999 Studierende	- 9
- Über 40.000 Studierende	- 6

Quelle: Eigene Erhebung

13 der 32 sozialwissenschaftlichen Alumnivereine finden sich an Hochschuleinrichtung mit weniger als 20.000 Studierenden, 20 hingegen an Standorten mit mehr als 20.000 Studierenden.

4. Zeitliche Dimension der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Sechs Universitäten, an den heute sozialwissenschaftliche Alumnivereine aktiv sind, hatten historische Vorläufer bereits vor 1900, wurden aber erst zwischen 1912 und 1994 wieder neu gegründet. Fünf Universitätsgründungen reichen vor 1700 zurück, drei weitere Gründungen fanden im 18. Jahrhundert statt, vier Gründungen im 19. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert fand eine Universitätsgründung noch im Kaiserreich statt, zwei weitere in der Zeit der Weimarer Republik und eine Universitätsgründung in der Zeit der Besetzung durch die Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg. Neun weitere Universitätsgründungen gab es in der alten Bundesrepublik in der Zeit zwischen 1962 und 1980. 17 Universitäten existierten also bereits vor 1900, weitere vier vor der Gründung der beiden deutschen Staaten. Gründungen sozialwissenschaftlicher Alumnivereine in der DDR konnten nicht nachgewiesen werden. Interessant wäre ein Abgleich der Gründungsdaten sozialwissenschaftlicher Alumnivereine mit der Gründung sozialwissenschaftlicher Institute, Fachbereiche und Fakultäten; diese Daten konnten aber auf dem von uns eingeschlagenen Weg nicht ermittelt werden.

Tabelle 3: Universitäten mit sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen nach Gründungsjahr der Hochschule und Zahl der Studierenden

Hochschule	Bundesland	Studierende	Gründungsjahr
Bamberg, Universität	Bayern	12 200	(1643) 1972
Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität	Bayern	39 000	1743
Hamburg, Universität	Hamburg	40 000	1919
Erfurt, Universität	Thüringen	5 928	(1379) 1994
Köln, Universität	NRW	54 105	(1388)1919
Trier, Universität	Rheinland-Pfalz	12 293	(1473)1970
Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Rheinland-Pfalz	31 064	(1477) 1946
Bamberg, Universität	Bayern	12 079	(1647)1972/ 1980
Rostock, Universität	Mecklenburg-Vorpommern	12 994	1419
Greifswald, Ernst-Moritz-Arndt-Universität	Mecklenburg-Vorpommern	10 058	1456
Freiburg, Universität	Baden-Württemberg	24 028	1457
Jena, Friedrich-Schiller-Universität	Thüringen	17 066	1558
Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität	Bayern	37 575	1742
Braunschweig, TU	Niedersachsen	19 823	1745
Münster, Westfälische Wilhelms-Universität	NRW	45 022	1780
Berlin, Humboldt-Universität	Berlin	34 929	1810
Dresden, TU	Sachsen	31 126	1828
Stuttgart, Universität	Baden-Württemberg	24 153	1829
Hannover, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität	Niedersachsen	30 454	1831
Frankfurt a.M., Johann-Wolfgang Goethe-Universität	Hessen	45 604	1914
Hamburg, Universität	Hamburg	43 509	1919
Berlin, Freie Universität (und SciencesPo, Paris)	Berlin	36 933	1948
Bochum, Ruhr-Universität	NRW	43 166	1962
Regensburg, Universität	Bayern	20 585	1962
Düsseldorf, Heinrich-Heine Universität	NRW	37 473	1965
Mannheim, Universität	Baden-Württemberg	12 088	1967
Augsburg, Universität	Bayern	19 403	1970
Düsseldorf, Hochschule	NRW	11 343	1971
Duisburg-Essen, Universität	NRW	43 029	1972/2003
Eichstätt-Ingolstadt, Katholische Universität (und SciencesPo, Rennes)	Bayern	4 808	1980

Quelle: Eigene Darstellung; Zahlen aus aktuellsten CHE-Rankings resp. Selbstdarstellungen der Unis

5. Gründungsjahre der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Die sozialwissenschaftlichen Alumnivereine weisen ein sehr unterschiedliches Alter auf, sofern man das Gründungsjahr als Ausgangspunkt nimmt, wobei sich bei drei Vereinen das Gründungsjahr aus den verfügbaren Informationen nicht ermitteln ließ. Nur ein einziger Alumniverein wurde bereits vor 1945 gegründet. Und bis zum Jahr der deutschen Vereinigung waren nur drei weitere Alumnivereine dazu gekommen. Erst seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts boomt die Gründung von aktuell noch existierenden Vereinen. Zehn von ihnen entstanden in den 90er Jahren, 12 weitere Vereine in den Nuller-Jahren des 21. Jahrhunderts und noch einmal sechs weitere Vereine zwischen 2010 und 2019. Seit 2020 ist noch ein weiterer Verein dazu gekommen. 18 Vereine sind im 21. Jahrhundert gegründet worden, 14 Vereine bestehen seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es kann also davon ausgegangen werden, dass hier mehrere Faktoren zusammen kommen: Die Zahl der sozialwissenschaftlichen Studiengänge hat sich mit der Einführung des Bologna-Prozesses und der deutschen Vereinigung signifikant erhöht. Zudem stehen Hochschulen in einem stärkeren Wettbewerb und bemühen sich darum, mit professionellem Management den gestiegenen Anforderungen zu entsprechen. Dies erklärt vermutlich auch, dass vermehrt Universitäten die Betreuung von Alumni als Stabsaufgabe definieren. Das Verhältnis zwischen uniweiter Alumniförderung und den bestehenden fachlichen Alumnivereinen ist variabel und wohl noch nicht endgültig austariert, da hier ein Spannungsfeld zwischen übergeordneter Steuerung und Autonomie besteht.

Tabelle 4: Sozialwissenschaftliche Alumnivereine nach Gründungsjahren

ohne Angabe	3
vor 1945	1
1952	1
1989	1
1990-1999	7
2000-2005	7
2006-2009	5
2010-2014	4
2019-2019	2
2020-	1

Quelle: eigene Darstellung

Eine weitere Vergleichsmöglichkeit, was die zeitliche Dimension von sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen anbetrifft, ist ein Abgleich der Daten unserer Studie mit der einzigen bisher vorliegenden Darstellung sozialwissenschaftlicher Alumnivereine im Anhang des BDS-Berufsbuch für Soziologen aus dem Jahr 2007 (also ohne politikwissenschaftliche Vereine). 17 der 2021/22 immer noch tätigen Alumnivereine gab es schon 2007. An sechs der damals erfassten Standorte soziologischer und sozialwissenschaftlicher Alumnivereine gibt es heute ein unumspannendes Alumniangebot und keine fachwissenschaftlichen Vereine mehr. 16 Alumnivereine sind neu gegenüber 2007 bzw. dort noch nicht erfasst (der Schwerpunkt lag 2007 auf soziologischen Vereinen; die genauen Auswahlkriterien sind nicht bekannt).

6. Mitgliederzahlen und Mitgliederpotentiale der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Aufgrund der öffentlich zugänglichen Internetangaben der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine sind nähere Informationen zu Mitgliederzahlen nur in sehr eingeschränktem Maße verfügbar. So

geben nur 6 von 33 dieser Vereine ihre Mitgliederzahlen überhaupt auf der Homepage an. Inwieweit es sich dabei um zahlende Mitglieder oder Karteileichen handelt, ist aus den Angaben ebenso wenig ablesbar, wie die alters und statusmäßige sowie räumliche Verteilung der Mitglieder. Wir sehen bei den veröffentlichten Zahlen eine Spannweite zwischen ca. 800 Mitgliedern (OSI-Club an der FU Berlin) und 90 Mitgliedern (Uni Osnabrück. Der OSI-Club Berlin sticht aus den sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen aufgrund seiner Größe, seines Aufgabenspektrums und seiner Vernetzung mit Führungspersonal aus Politik, Wirtschaft und Journalismus gegenüber allen anderen Vereinen heraus. Der zweitgrößte Alumniverein, der seine Mitgliederzahlen veröffentlicht, findet sich an der Uni Bamberg mit rd. 420 Mitgliedern.

In Deutschland können die sozialwissenschaftlichen Alumnivereine qua Größe und Ressourcen mit Ausnahme des OSI-Clubs in der Regel nicht mithalten mit den Mitgliederzahlen vieler wirtschaftswissenschaftlicher und rechtswissenschaftlicher Alumnivereine - und alle deutschen Alumnivereine nicht mit ihren Parallelorganisationen in den angelsächsischen Ländern.

Tabelle 5: Mitgliederzahlen sozialwissenschaftlicher Alumnivereine

OSI-Club FU Berlin	800
Bamberg Politikwissenschaft	420
Hamburger Soziologen	200
Eichstätt (deutsch-frz. Studiengang)	200
Bamberg Soziologie	140
Osnabrück	95
nachrichtlich: Uni Hohenheim (WiWi ohne SoWi)	900

Quelle: Eigene Darstellung auf der Grundlage der Internetseiten der Alumnivereine (abgerufen 5.5.2022)

Eine wichtige Frage für Alumnivereine ist, wie groß das Potential der adressierbaren Mitglieder ist. Absolventenzahlen für sozialwissenschaftliche Studiengänge im Zeitablauf liegen unseres Wissens nicht vor. Wir haben stattdessen den Versuch unternommen, die potentielle Größe an adressierbaren Mitgliedern mit den letzten verfügbaren Zahlen über sozialwissenschaftliche Absolventen zu erfassen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle erfasst, die detaillierten Zahlen und Erläuterungen dazu finden sich in Anhang 3. Die Tabelle zielt darauf ab, zu zeigen, wie groß die derzeitigen Studiengänge sind, welche die potentiellen Mitglieder der untersuchten sozialwissenschaftlichen Alumni-Vereine darstellen. Mit den Adressaten sind im Endeffekt die aktuell Studierenden als Richtgröße gemeint, auch wenn Alumni-Vereine vor allem aus Absolventen, Forschenden und Lehrenden bestehen.

Die untersuchten Studiengänge einer Universität sind dabei nur solche, welche in den Mitgliederbereich der Alumni-Vereine fallen. Das kann alle Studiengänge eines Fachbereichs betreffen oder auch nur ausgewählte. Beispiel: Für die Freie Universität Berlin wurden nur die politikwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Studiengänge des Otto-Suhr-Instituts recherchiert, die in den Bereich des OSI-Clubs und des „Association Gerhard Kiersch Verein“ fallen (bspw. Chinastudien u.ä. nicht, da nicht am Otto-Suhr-Institut ansässig). Alle anderen

sozialwissenschaftlichen Studiengänge der FU Berlin wurden daher nicht aufgelistet, da die FU neben dem OSI-Club über ein uniweites Alumni-Netzwerk verfügt (<https://www.fu-berlin.de/sites/alumni/index.html>). Im Gegensatz dazu spricht der Verein „Alumni und Fördernde der Frankfurter Gesellschaftswissenschaften e.V.“ der Johann-Wolfgang Goethe-Universität den gesamten Bereich der Gesellschaftswissenschaften, weshalb alle Studiengänge des Fachbereichs dargestellt sind. So kommt es außerdem zustande, dass teilweise nicht-sozialwissenschaftliche Studiengänge dargestellt werden, da sie ebenfalls von den sozialwissenschaftlichen Alumni Vereinen angesprochen werden.

Insgesamt kann es häufiger der Fall sein, dass Alumni-Mitglieder, die in einem sozialwissenschaftlichen Alumni-Verein eingetragen sind, aus einer anderen Fachrichtung kommen; genauso wie es durch zahlreiche Lehramts-, Zwei-Fächer und Nebenfach-Konstellationen zu weiteren Verzerrungen kommen kann. Dennoch bietet diese Zusammenstellung auf Basis der verfügbaren Zahlen einen guten Überblick darüber, wie groß eigentlich die Gruppe an potentiellen Mitgliedern eines Alumni-Vereins ist. Zu den Mitgliedern der Vereine zählen natürlich nicht hauptsächlich „noch Studierende“, sondern vor allem Absolventen/Absolventinnen, Forschende und Lehrende. Doch kleinere Institute, mit einer geringeren Anzahl an Studierenden, werden keinen größeren Pool an Forschenden, Lehrenden und anderen Absolventen haben, als eine Einrichtung mit einem Pool von mehreren tausend Studierenden – und damit mehreren tausend potentiellen Absolventen und Mitgliedern.

Durch die Einordnung der Größenordnung des potentiellen Mitgliederpools lassen sich in Bezug auf die Alumni-Studie verschiedene Fragen stellen. Die Tabelle kann beispielsweise dabei helfen herauszufinden, inwiefern sich die Art und die Menge der Adressaten auf die tatsächliche Größe und die Vielfalt an Aktivitäten auswirken. Vielleicht bieten kleinere Studiengänge automatisch eine größere Vernetzung und damit mehr bereitwillige Alumni-Mitglieder – vielleicht ist die Vernetzung unter einer großen Anzahl an Personen aber auch schlichtweg sinnvoller und geschieht daher eher.

Tabelle 6: Potenzial für Mitgliederwerbung anhand der Gesamtzahl der adressierbaren Studierenden (Stand: Sommer 2021); Erläuterungen im Anhang 3

Name der Uni/Fachhochschule	Quelle/Semester	Name_Adressaten (1)	Zahl der Adressaten
Augsburg, Universität (2)	Uni, SoSe21	Konflikt- u. Friedensforschung	130
Bamberg, Universität (bzgl. Soziologie)	NA	Fachgruppe Soziologie + MA Survey Statistik	NA
Bamberg, Universität (bzgl. Politikwissenschaften)	CHE	Alle PoWis	505
Berlin, Freie Universität (und SciencesPo Paris)	CHE SoSe21	International Deutsch/Franz. PoWi (BA+MA)	105
Berlin, Freie Universität (nur Otto-Suhr-Institut)	Uni, SoSe 21	Otto-Suhr-Institut (BA/ MS + Lehramt)	1.296
Berlin, Humboldt-Universität	CHE SoSe21	Alle SoWi/PoWi BA/MA	1.627
Bochum, Ruhr-Universität (3)	CHE SoSe 2021	BA/MA SoWi/PoWi	2.263
Braunschweig, TU (4)	Uni, WiSe19/20	Departement SoWi	930
Dresden, TU	Uni+ CHE, WiSe18/19	Institut für Soziologie	300
Düsseldorf, Hochschule (5)	Uni, WiSe19/20	Päda/Soziale Arbeit/Kultur (FB 6)	2.725
Düsseldorf, Heinrich-Heine Universität (6)	Uni, WiSe20/21	SoWi Institut, versch. Fächerkombis	1-110
Duisburg-Essen, Universität (7)	Uni, SoSe 20	Institut für Soziologie	961
Eichstätt-Ingolstadt, Katholische Universität (und SciencesPo Rennes)	CHE, SoSe 21	International Deutsch/Franz. PoWi (BA+MA)	129
Erfurt, Universität (8)	Uni, WiSe20/21	staatswiss. Fakultät	1-054
Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität (bzgl. Soziologie)	Uni, WiSe20/21	Institut für Soziologie	944

Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander-Universität (bzgl. Politikwissenschaften)	Uni, WiSe20/21	Institut für PoWi	562
Frankfurt a.M., Johann-Wolfgang Goethe-Universität	Uni, SoSe 21	Fachbereich Gesellschaftswissenschaften	4.150
Greifswald, Ernst-Moritz-Arndt-Universität (9) (10)	Uni, SoSe 21/ CHE WiSe 20/21	Fachbereich PoWi	247
Hamburg, Universität (bzgl. Soziologie) (11)	CHE SoSe 2021	Studiengänge d. Soziologie	~1.300 (11)
Hamburg, Universität (bzgl. Sozialökonomie) (11)	Uni SoSe 18	Studiengang Sozialökonomie	~2.600 (11)
Hannover, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität (12) (13) (14)	Uni SoSe 21	Philosophische Fakultät	3.401
Jena, Friedrich-Schiller-Universität	CHE SoSe 21	Institut für PoWi	367
Köln, Universität (15)	NA	Institut für Sozi. u. Sozialpsychologie	NA
Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Uni, SoSe 21	Institut für PoWi	993
Mannheim, Universität (16)	Uni, SoSe 21	Fakultät SoWi	1.347
Münster, Westfälische Wilhelms-Universität (17) (18)	CHE, SoSe 21	Institut für PoWi	1.424
Osnabrück, Universität (19)	Uni, SoSe 21/ CHE	Institut für SoWi	825
Regensburg, Universität (20)	Uni, WiSe20/21	Politikwissenschaft der Uni Regensburg	650
Rostock, Universität	CHE, SoSe 21	Institut PoWi u. Verwaltungswi.	187
Stuttgart, Universität (21)	CHE, SoSe 21	Institut für Sozialwissenschaften (mit PoWi)	~560
Trier, Universität (bzgl. Wirtschaft./SoWi)	Uni, SoSe 19	Wirtsch. u. SoWi, Teil des FB4	1.792
Trier, Universität (bzgl. PoWi)	Uni, SoSe 19	PoWi, Teil des FB3	586

Anmerkungen:

- (1) Das Fach Soziologie beteiligt sich seit 2021 nicht mehr am CHE-Ranking, daher stehen auch die Daten über die entsprechenden Studierendenzahlen nicht mehr zur Verfügung (<https://soziologie.de/che>; abgerufen am 10.5.2022)
- (2) Alumni „Friedens und Konfliktforschung“, nicht SoWi allgemein; Studiengänge aber kaum Vorhanden, d.h. alle SoWi/PoWi Studiengänge + Konfliktforschung einzeln
- (3) Alumni der Sozialwissenschaften; betont aber interdisziplinär, d.h. nicht ganz ersichtlich woraus Mitglieder noch bestehen. Zahlen nur SoWi/PoWi
- (4) Alumni Förderverein des Departments SoWi, teilt sich Zuständigkeit für Medienwissenschaften, d.h. mit aufgeführt
- (5) Eher sozialpädagogisch als sozial/politikwissenschaftlich, aber Alumni vorhanden
- (6) Alumni adressiert an „dem SoWi Institut verbundene“ Studierende und Absolventen; PoWi, Soziologie und Kommunikations- u. Medienwissenschaften gehören zum Institut, sind aber nur in Kombi mit Kernfächern belegbar und keine eigenständigen Studiengänge. Die vorgesehenen Kernfächer NICHT vom SoWi Institut (bspw. Kunstgeschichte, Philosophie); d.h. nur Ergänzungsfächer aufgelistet. +++ Philosophy, politics and economics interdisziplinär, aber keinem Institut zugeordnet, d.h. ausgeklammert
- (7) Einige Studiengänge (nach Institut der Soziologie) werden in der Statistik der Universität nicht aufgezählt, können daher nicht mitberechnet werden; Lehramt SoWi fällt mit ins Institut der Soziologie, da Lehramt nicht mitzählt.
- (8) interdisziplinär; Wirtschafts- u. Rechtswissenschaften stark mit eingebunden, wenn auch stark SoWi/PoWi geprägt. +++ BA Studiengänge prinzipiell Zwei-Fach BA; nur Hauptfachstudierende einkalkuliert; BA Management nur im Nebenfach möglich, Einrechnung würde Dopplung implizieren
- (9) Alumni wirbt auf Hauptseite für Fachbereich Politikwissenschaften als Adressaten („Ziel Förderung des Fachbereichs Politikwissenschaften“); Auf der Seite des Beitritts als Mitglied ist die Mitgliedschaft aber für „alle ehemaligen (...) des IPK (Institut PoWi u. Kommunikation) offen“ => Kommunikationswissenschaften mit aufgeführt, als Hauptadressaten aber dennoch Politikwissenschaften identifiziert
- (10) Zahlen: BA PoWi und BA Komm. Wiss. Sind Durchschnittswerte; die Uni veröffentlicht eine amtliche Gesamtstatistik und eine Institutsspezifische; die Zahlen sind aber nicht identisch. CHE nennt ebenfalls andere Zahlen. MA nicht in Gesamtstatistik aufgeführt. BA PoWi zwischen 140 und 311.
- (11) Zahlen für Hamburg in beiden Fällen geschätzt. Auf der HP der Universität Hamburg wurden keine genauen Statistiken zu den Studiengängen gefunden; Lediglich grobe Zahlen über die WiSo Fakultät und eine ungefähre Zahl zum speziellen „Sozialökonomie“ Bachelor. Grobe Zahlen beinhalten BA und MA Studierende an der Fakultät, zur Fakultät zählen allerdings auch PoWi oder VWL Studiengänge. Zu PoWi und VWL gab es geschätzte Zahlen auf CHE, die abgezogen wurden, um Soziologie zu ermitteln, zu der es gar keine Angabe gab.
- (12) Fakultätsseite listet auch die Lehramtsstudiengänge (Fach UNABHÄNGIG (andere Fakultäten listen bspw. PoWi Lehramt auf, nicht alle) auf; Diese werden aber hauptsächlich in Kooperation mit der Leibniz school of education getätigt, d.h. alle nicht-PoWi Lehramtler zusammengefasst"
- (13) Hauptsächlich nicht SoWi o. PoWi Studiengänge; zur Fakultät zählen ebenfalls bspw. Romanistik oder Geschichtsinstitute, sportwissenschaftliche Institute usw., alle allerdings vom Alumni adressiert; Für SoWi-Alumni Vergleich eher ungeeignet; Alumni zahlen allgemein schon

- (14) Fachübergreifend beinhaltet alle betreuten Studiengänge NUR für den Zwei-Fach Bachelor der Fakultät. Das Spektrum reicht von „Darstellendes Spiel“ bis „Geschichte“ oder „Sport“. Politikwissenschaft gehört ebenfalls dazu, wurde aufgrund des Zwecks der Tabelle gesondert aufgelistet. Fachübergreifende alle in Lehramtskonstellationen möglich"
- (15) Amtliche Statistik der Universitätsseite nur Gesamtzahlen zu BA, MA oder LA Studierenden; Nicht Studiengangsspezifisch. Eigensaussage: Nur auf Anfrage oder im internen Bereich. CHE Ranking ebenfalls kein SoWi/Soziologie
- (16) Förderverein Rationale Altruisten mit Ziel der Förderung Studierender u. Nachwuchswiss der Fak. SoWi.; Fakultät SoWi besitzt eigenes Alumni Programm → gleiches Klientel? Teilen sich Adressaten? Rationale Altruisten mit ideologischer/theoretischer Perspektive? → Einordnung schwieriger für Statistik
- (17) reiner Förderverein!
- (18) BA PoWi Wirt. / BA PoWi Recht nach CHE die exakt gleiche Anzahl Studierender; Kann Zufall sein, unterschiedliche PO s sind bei CHE ausdifferenziert o. Fehler; Studienanfänger u. Absolventen allerdings unterschiedliche aber ähnliche Anzahl, d.h. wird angenommen, dass wenigstens die Größenordnung gleich ist
- (19) In der Statistik der Uni-Osnabrück wird der Zwei-Fach Bachelor PoWi nicht mit einer extra Zahl aufgelistet; im CHE schon
- (20) Alumni Verein spricht explizit die Politikwissenschaft der Uni an, wenn auch nur vage; lediglich zwei PoWi Studiengänge eingebettet in die Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichte und Gesellschaftswissenschaften könnten Hinweis auf interdisziplinären Mitgliedern sein; explizit adressiert wurden sie nicht, d.h. nur PoWi Studiengänge aufgeführt + European Studies, welches explizit interdisziplinär ist, aber vom Institut für Geschichte innerhalb der Fakultät verwaltet wird
- (20) BA PoWi entweder mit zwei Hauptfächern oder mit zwei Nebenfächern; Hauptfach 90ECTS, als 2. Hauptfach 60ECTS, als Nebenfach 30ECTS; 30ECTS Studierende gemäß allg. Hinweise daher in „Alt.Zahlen" (siehe Anhang 3)
- (21) Gesamtzahl des Instituts aus dem CHE Ranking; weder CHE noch Uni Stuttgart listen genaue Studierendenzahlen nach Studiengängen auf
- (22) Die deutsch französischen Studiengänge in Verbindung mit SciencePo Paris haben ihren eigenen Alumniverein. In DE dennoch Teil des Otto-Suhr-Instituts, zu dem es einen weiteren Alumniverein gibt. D.h. zwei mal FU Berlin differenziert, AltZahl zu Otto-Suhr-Insitut beinhaltet dt.fr. Studiengänge

7. Mitgliedsbeiträge in sozialwissenschaftlichen Alumnivereinen

Die meisten Homepages geben Aufschluss über die meist satzungsgemäß festgesetzte Höhe der Jahresmitgliedsbeiträge. Grundsätzlich unterscheiden die meisten Alumnivereine zwischen einem satzungsgemäß festgelegten Standard-Mitgliedsbeitrag und einem mitunter nach unten festgelegten, nach oben hin meist offenen Beitrag für Fördermitglieder.

Die Standardbeiträge variieren zwischen kostenfreier Mitgliedschaft (so der Verein „generis“ der Soziologie an der TU Dresden) und den Alumnivereinen an den Universitäten Düsseldorf und Köln mit 50 Euro Jahresbeitrag (an der Universität Trier erhebt der Alumniverein in den ersten beiden Jahren nach Beitritt einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 25 Euro, der sich danach auf 50 Euro Jahresbeitrag erhöht; damit trägt man dem Umstand Rechnung, dass die Verdienstmöglichkeiten junger Absolventen noch eher begrenzt sind, hat aber einen höheren Aufwand in der Mitgliederverwaltung; interessant wäre zu erfahren, ob die Schwelle der Beitragserhöhung nach zwei Jahren Austritte nach sich zieht). Acht Alumnivereine kennen einen Jahresbeitrag zwischen 10 und 15 Euro, sieben einen Jahresbeitrag zwischen 16 und 20 Euro, insgesamt 16 Vereine erheben einen Jahresmitgliedsbeitrag zwischen 20 und 50 Euro.

Insgesamt 14 Alumnivereine machen explizite Aussage über eine Fördermitgliedschaft. In zwei Fällen bleibt der Förderbeitrag den Förderern überlassen. In sieben Fällen wird der Mindestförderbeitrag auf 50 Euro festgelegt (inklusive Mannheim mit 48 Euro). Bochum, Münster und Frankfurt legen den Mindestbetrag für Fördermitglieder auf 100 bzw. 150 Euro fest. Die Universitäten Köln und Düsseldorf liegen an der Spitze mit einem Förderbeitrag von mindestens 250 Euro. Einzig der Alumniverein an der TU Dresden nennt einen Höchstbetrag für Förderbeiträge in Höhe von 500 Euro. Der OSI Club differenziert seine Mitgliedsbeiträge einmal zwischen noch Studierenden (20 Euro) und Absolvierenden (40 Euro) und zum anderen bei den Alumni noch einmal zwischen Mitgliedern mit Wohnsitz Berlin (40 Euro) und außerhalb Berlin (20 Euro).

Neben Fördermitgliedschaften bieten eine Reihe der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine auch Beitragsermäßigungen für bestimmte Gruppen von Mitgliedern an. Studierende ohne Abschluss sowie Absolventinnen und Absolventen, die arbeitslos sind, fallen in diese Kategorie, die insgesamt 20 Alumnivereine kennen. Die reduzierten Jahresbeiträge reichen von einer kostenfreien Mitgliedschaft (4 Vereine plus Dresden) über 10, 12, 15, 12,50 Euro bis hin zu 20 Euro Jahresbeitrag in den Alumnivereinen an der FU Berlin. Der Alumniverein des integrierten deutsch-französischen Studiengangs an der Katholischen Universität Eichstätt stellt insofern eine Besonderheit dar, insofern alle eingeschriebenen Studierenden automatisch Mitglied bei kostenfreiem Beitrag im Alumniverein sind und ein Mitgliedsbeitrag nur von den Absolventinnen und Absolventen erhoben wird. Dieser Verein ist auch der einzige sozialwissenschaftliche Alumniverein, dessen Tätigkeit im Curriculum des Studiengangs explizit festgeschrieben ist.

Die Einziehung von Mitgliedsbeiträgen während der Corona-Epidemie bei vermindertem Leistungsangebot und teils Ausfall von Einnahmequellen stellt eine Herausforderung für einige Alumnivereine dar. Einmalig blieb der Beschluss der Mitgliederversammlung des Bamberger Politikwissenschaft Alumni-Verein BAD wegen Corona auf die Einziehung der Mitgliedsbeiträge komplett zu verzichten; dabei handelt es sich um den zweitgrößten deutschen Alumniverein mit fast 420 Mitgliedern; vgl. BAD, Zehnte Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2020 – Protokoll, S. 4)

Tabelle 7: Arten und Höhe der Mitgliedsbeiträge sozialwissenschaftlicher Alumnivereine

unter 10	Dresden (0)
10-15	Duisburg (12), Erlangen-1 (10), Mainz (12), Regensburg (10), Augsburg (15), Bamberg (15), Eichstätt (15, für AbsolventInnen), Osnabrück (15)
16-20	Bamberg (20), TU Berlin (20), Braunschweig (20), Erlangen-2 (Mitglieder unter 50 Jahre: 20), Greifswald (20), Hamburg-1 (20), Hannover (20),
über 20	Berlin HU (30), Berlin FU (40), Bochum (24), Duisburg (25), Düsseldorf (50), Erfurt (24), Erlangen-2 (Mitglieder über 50 Jahre: 40), Frankfurt/Main (30), Hamburg-2 (45), Köln (50), Mannheim (36), Münster (40), Rostock (24), Stuttgart (30), Trier-Politikwissenschaft (25 ersten 2 Jahre, danach 50)
Fördermitglieder	Bamberg (50), Bochum (100), Braunschweig (50), Dresden (frei wählbar, 50-500), Düsseldorf (250), Erlangen-1 (50), Erlangen-2 (50), Frankfurt/Main (150), Greifswald (50), Köln (250), Mannheim (48), Münster (100), Regensburg (freiwillig), Rostock (50)
Studierende und Arbeitslose als Extrakategorie	Berlin HU (15), Berlin FU (20), Bochum (0), Braunschweig (5), Duisburg (0), Düsseldorf (15), Eichstätt (0 für alle Studierende), Erfurt (12), Erlangen-1 (0), Frankfurt/Main (15), Greifswald (10), Hamburg-1 (10), Hamburg-2 (10), Köln (10), Mannheim (12), Münster (12), Regensburg (5), Rostock (12), Stuttgart (12,50)

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Angaben auf den WWW-Seiten bzw. Satzungen der Alumnivereine

8. Rechtsform der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Alle sozialwissenschaftlichen Alumnivereine verfügen über die Rechtsform des eingetragenen Vereins und sind daher auch selbständige Organisationen, die jedoch teilweise wiederum in andere universitäre und überuniversitäre Netzwerke eingebunden sind. Nicht geklärt ist der Status des Alumniverein Eichstätt, der ebenso wie der Hamburger Alumniverein eine Doppelorganisation mit einer französischen Partnerhochschule besitzt und von der deutsch-französischen Hochschule unterstützt wird. Auch die beiden anderen sozialwissenschaftlichen Eichstätt Alumnivereine haben keine im Internet genannte Rechtsform.

Da nicht alle sozialwissenschaftlichen Alumnivereine ihre Satzungen im öffentlichen Bereich des Internets veröffentlicht haben, konnte ein weitergehender Vergleich der Satzungen bislang nicht durchgeführt werden und bleibt einer möglichen Folgestudie vorbehalten. Interessant wäre z.B. der Punkt der Auflösung des Vereins (wer entscheidet darüber, was sind die Quoren, was passiert mit dem Vermögen des Vereins?). Im Internet fand sich der Hinweis auf einen sozialwissenschaftlichen Alumniverein der aufgelöst werden sollte, wozu aber zunächst eine Mitgliederversammlung notwendig wurde, um eine Satzungsänderung mit einer Regelung des Auflösungsfalls zu beschließen (Am 18. Mai 2010 fand eine Mitgliederversammlung der Sektion Soziologie von Alumneum, der Absolventenvereinigung der Universität Mainz statt, in der die Auflösung der Absolventenvereinigung beschlossen und in die Satzung aufgenommen wurde. Die Satzungsänderung musste danach noch – wie vereinsrechtlich vorgeschrieben - vom Amtsgericht Mainz bestätigt werden. Erst danach konnte eine Mitgliederversammlung den Verein mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder auflösen; gefunden bei: <http://www.hinner.com/mainz/>, aufgerufen am 6.5.2022).

An der Universität Osnabrück gab es einen „Freundeskreis der Europäischen Studien an der Universität Osnabrück“, der seit 2010 inaktiv war. 2022 konnte die letzte Vorsitzende den Verein auflösen, wonach die Domain des Vereins zum Verkauf angeboten wurde. Ein kleinerer Restbetrag wurde dem Alumniverein Sozialwissenschaft an der Universität Osnabrück zur Verfügung gestellt, da bereits seit 2009 eine informelle Kooperation bestand, der für FESO-Mitglieder eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Vereinen zum gleichen Beitrag wie im Alumniverein Sozialwissenschaft vorsah.

9. Aktualität des Homepage-Auftritts

Durch den Siegeszug des Internet vor allem auch im Hochschulbereich ist es kaum vorstellbar, das Alumnivereine über keine Internetpräsenz verfügen. Damit ist aber noch nichts darüber gesagt, wie intensiv und aktuell die Internetseiten gepflegt werden und in welchen Sozialen Medien die sozialwissenschaftlichen Alumnivereine präsent sind. Überblicke über sozialwissenschaftliche Alumnivereine existieren bislang auf den Seiten des BDS sowie des Soziologischen Alumnivereins an der Universität Hamburg. In Kürze wird der Alumniverein Sozialwissenschaften an der Uni Osnabrück die Ergebnisse dieser Studie mit einer Liste aller recherchierten sozialwissenschaftlichen Alumnivereine veröffentlichen.

Die allermeisten Alumnivereine sind im WWW aktiv. Der Alumniverein des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Jena, der Teil des uniweiten Alumniwesens ist, bietet über die Beschreibung seines Profils und einem Beitrittsformular hinaus weitere Informationen nur im geschlossenen Bereich an. Die letzte Aktualisierung der WWW-Seiten von drei Alumnivereinen

erfolgte bereits 2005, die WWW-Seiten aller anderen Vereine sind entweder 2019 (einmal), 2020 (dreimal) oder 2021 (20-mal) aktualisiert worden. Der sozialwissenschaftliche Förderverein an der Humboldt-Universität Berlin hat seine WWW-Seite zum letzten Mal 2017 aktualisiert und ist seither nur noch auf Twitter aktiv. Andere Soziale Medien wie Twitter werden nur jeweils von einer kleineren Zahl von Alumnivereinen benutzt. So gibt es zwar einige Facebook-Gruppen, davon sind aber nur wenige aktuell (sofern es sich nicht um geschlossene Benutzergruppen handelt). Den mit Abstand umfangreichsten Facebook-Auftritt hat der OSI-Club, der auch mehr als 700 Follower hat. Hier erscheint die Facebook- und Twitter-Seite eine größere Rolle zu spielen als der bisherige WWW-Auftritt (der derzeit Offline ist). Noch geringer ist die Zahl der bei LinkedIn oder Xing aktiven Gruppen, die aber alle ebenfalls nicht öffentlich sind. Auf Instagram konnte zwar ein sozialwissenschaftlicher Alumniverein gefunden werden, der aber bislang keine Beiträge veröffentlicht hat und über keine Follower verfügt. Es lässt sich festhalten, dass sozialwissenschaftliche Alumnivereine mit großer Mehrheit im WWW vertreten sind und nur in wenigen Ausnahmefällen in anderen Netzwerken wie Twitter, LinkedIn, Xing oder Facebook aktiv sind. Den meisten Alumnivereinen dürfte es schwer fallen, genügend Content zu produzieren, um einen häufigeren Besuch ihrer Mitglieder auf diesen Webseiten attraktiv zu gestalten. Und für die Pflege wenig genutzter Seiten stehen meist keine ausreichenden Kapazitäten und Ressourcen zur Verfügung. Mehr als zwei Drittel aller Vereine hat jedoch in den letzten zwölf Monaten trotz erschwelter Bedingungen der Vereinsarbeit unter Pandemiebedingungen ihre WWW-Homepage mit Beiträgen aktualisiert. Umfang und Aktualität der Webseiten variieren wie zu erwarten recht stark, was vermutlich primär mit den verfügbaren finanziellen resp. Zeitressourcen und technischen Fähigkeiten des Alumni-Vorstände zusammenhängt. Einige Alumnivereine, die enger an einen Lehrstuhl, an ein Institut oder Fachbereich resp. Fakultät an- resp. eingebunden sind, können sicherlich vom technischen Know-how dieser Einrichtungen profitieren. Nicht erkennbar ist, ob einzelne Alumnivereine die Pflege ihrer Webauftritte an professionelle Dienstleister outsourcen.

10. Umfang des Webauftritts

Der Umfang der öffentlich zugänglichen WWW-Auftritte der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine kann als ein Indikator für die Aktivität von Alumnivereinen betrachtet werden (allerdings gilt es dabei zu berücksichtigen, dass die WWW-Seitenzahl nicht so einfach gemessen werden kann wie die Seiten in einem gedruckten Buch). Dieser Umfang variiert zwischen einer einzelnen Seite und mehr als 20 aufrufbaren Seiten. Aktualität und Umfang des Webauftritts kann eine positive Wirkung auf die Bindung von Mitgliedern an den Verein zugeschrieben werden, zumal damit verdeutlicht werden kann (neben anderen Aktivitäten selbstverständlich), welche Gegenleistung der Verein für die Mitgliedsbeiträge erbringt. Insgesamt fünf Vereine haben ihren Webauftritt auf unter 5 Seiten beschränkt, die größte Gruppe der Vereine hat einen Webauftritt von 5-10 Seiten und insgesamt 10 Alumnivereine haben mehr als 10 Seiten ins Netz gestellt (was natürlich noch nichts über die Qualität der Seiten und mögliche Verlinkungen aussagt). An der Universität Düsseldorf gibt es einen in der Vergangenheit aktiven und im Internet präsenten „Verein der Freunde und Förderer des Sozialwissenschaftlichen Instituts“ (verso e.V.) von dem aus auf einen Alumniverein verlinkt wird, der aber nur mit einer statischen Internetseite präsent ist. Nach eigenen Aussagen auf der Internetseite unterstützt verso die Treffen der Sowi-Alumni durch Bürgschaften und Zuschüsse.

Tabelle 8: Umfang des WWW-Auftritts der sozialwissenschaftlichen Alumnivereine

Seitenzahl	Uni
1	3 (Jena, Köln, Düsseldorf)
unter 5	3
5-10	12
11-20	9
über 20	2 (beide HH), Osnabrück

Quelle: Eigene Berechnungen

11. Zusammenfassung

Die vorliegende Studie hat sich der deutschen Alumni-Vereine im Bereich der Sozialwissenschaften angenommen, um herauszufinden, wie diese aufgebaut sind und auch, wie deren Arbeit und Vernetzung aussehen, um daraus Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu identifizieren. Die Studie bezieht sich dabei ausschließlich auf sozialwissenschaftliche Alumni-Vereine in Deutschland, welche über die einschlägigen Studienportale deutscher Universitäten und Hochschulen im Internet recherchiert wurden. Insgesamt konnten 33 Vereine identifiziert werden, die zur Vernetzung sozialwissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Absolvent*innen gegründet wurden und sich in elf der deutschen Bundesländer finden lassen, die meisten davon, mit insgesamt sieben Vereinen, in Bayern. Von den identifizierten Vereinen sind 24 der Websites (bzw. beim OSI-Club der Facebook- und Twitter-Auftritt) mindestens im Zeitraum zwischen 2020 und heute aktualisiert worden. Daraus lässt allerdings schließen, dass die überwiegende Mehrheit der Vereine aktiv ist.

Hinsichtlich der Gründungsjahre der Vereine lässt sich festhalten, dass die meisten nach 1990 gegründet wurden, drei Vereine wurden vor Beginn der 1990er Jahre gegründet. Wie auch Hoffmann und Müller (2008) unter Bezug auf Thomas (2003) beschreiben, folgt diese Erkenntnis des grundsätzlich in Deutschland zu beobachtendem Anstieg von Alumni-Vereinen zwischen 1998 und 2003 von 40 auf 400 (vgl. Hoffmann, Müller 2008: 571, zitiert nach Thomas 2003: 24). Diese Tendenzen folgen, so beschreiben die Autoren weiter, nicht zuletzt den finanziellen Problemen von Universitäten in der Finanzierung von Forschung und Lehre, dessen Akquisition durch eben solche Vereinigungen vorangetrieben werden könne (vgl. ebd.: 570 f). Die Alumni-Vereine haben es sich, so hat auch die vorliegende Studie ergeben, in der Mehrheit zur wichtigsten Aufgabe gemacht, neben der generellen Verbindung von Universität und Absolvent*innen, die Förderung von Forschung und Lehre zu unterstützen. Wie bei Niebergall (2007) beschrieben, unterscheiden sich Alumni-Vereine allgemein auch darin, ob es sich um Ehemaligen-Vereinungen per se handelt oder ob sie sich, beispielsweise wie im Falle Düsseldorfs (Verein der Freunde und Förderer des Sozialwissenschaftlichen Instituts (verso e.V.)), des OSI-Clubs an der FU oder auch Regensburgs (,PhiloPolis – Freunde der Politikwissenschaft an der Universität Regensburg e.V.') explizit als Freunde und Förderer bezeichnen (vgl. ebd.: 8).

Trotz unterschiedlicher Bezeichnungen geht es bei allen Vereinen nicht nur um eine Vernetzung unter den Mitgliedern in immaterieller Hinsicht, stets auch um die materielle Unterstützung. Eine materielle Zuwendung, um beispielsweise die Mühen Studierender zu belohnen, zeigt zudem die Vergabe von Preisen, die 18 der Vereine an herausragende Abschlussarbeiten vergeben (im Falle des ‚Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V. (AVHS)‘, wird eine prämierte Masterarbeit beispielsweise mit 500 Euro dotiert, der ‚Lorbär‘ des OSI-Clubs ist sogar mit jährlich 1.000 Euro dotiert). Einzelne finanzstärkere

Alumnivereine haben auch die Patenschaft für ein oder mehrere Deutschland-Stipendien übernommen.

Hinsichtlich finanzieller Charakteristiken der untersuchten Vereine, dessen Rechtsform bei allen die eines eingetragene Vereins, und damit selbstständig und eigennützig ist, lässt sich zusammenfassen, dass deren Tätigkeiten durch Mitgliedsbeiträge und Fördermitgliedschaften finanziert werden. 16 Vereine haben einen jährlichen Beitrag von über 20 Euro. Viele der untersuchten Vereine bieten für Studierende beispielsweise einen reduzierten Jahresbeitrag an, um die Mitgliedschaft attraktiver zu machen. Im Falle vom ‚Alumni-Verein des Deutsch-Französischen Integrierten Studiengangs Eichstätt-Rennes‘ sind zudem alle Studierenden automatisch Mitglied im Verein. So ist es auch in den USA, wo es gängig ist, prä-gradual einem Netzwerk beizutreten, was nicht zuletzt dazu führt, dass dortige Netzwerke weitaus stabiler sind als in Deutschland (vgl. Hoffmann, Müller 2008: 576).

Anhang 1: Sozialwissenschaftliche Alumnivereine in Deutschland (Stand: April 2022)

Name des Alumni-Vereins	WWW-Adresse	Standort	Studienrichtung / FB / Fakultät
Alumni und Studierende der Konfliktforschung Augsburg e.V.	https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/powi-friedens-und-konfliktforschung/s-k/	Augsburg, Universität	Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung
Alumni der Bamberger und Survey-Statistik (A.B.S. 2 e.V.)	https://www.uni-bamberg.de/abs/	Bamberg, Universität	Soziologie, Survey-Statistik (Master)
Verein der Bamberger Politikwissenschaft – BAD e.V.	https://www.uni-bamberg.de/bad/	Bamberg, Universität	Politikwissenschaften (Diplom, Bachelor, Master)
OSI-Club der Freunde und Förderer des Otto Suhr Instituts e.V.	derzeit kein Webauftritt, stattdessen Twitter und Facebook-Account	Berlin, Freie Universität (OSI)	Politikwissenschaft
Association Gerhard Kiersch Verien (AGKV)	http://www.doppelmaster.de	Berlin, Freie Universität (und SciencesPo Paris)	Deutsch-französische Studienprogramme für Politikwissenschaften
Alumni-Netzwerk Uni3, Alumni Netzwerk des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.	https://www.sowi-hu-berlin.de/de/alumni	Berlin, Humboldt-Universität	Sozialwissenschaften
Alumni-Verein SOPRA e.V.	https://www.sowi.rub.de/sopra/index.html.de	Bochum, Ruhr-Universität	Sozialwissenschaften
Alumni-Förderverein des Departments für Sozialwissenschaften an der TU Braunschweig ALSOWI e.V.	https://www.tu-braunschweig.de/alsowi	Braunschweig, TU	Departement Sozialwissenschaften (Soziologie, Kommunikationswissenschaften, Internationale Beziehungen, Comparative Politics and Public Policy)
GENERIS. Netzwerk Dresdner Soziologinnen und Soziologen e.V.	https://tu-dresden.de/gsw/phil/iso/alumniverein	Dresden, TU	Institut für Soziologie
Verein der Alumni, Angehörigen und Förderer des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen e.V. (VAAFIS)	https://www.vaafis.de	Duisburg-Essen, Universität	Institut für Soziologie (Soziologie (B.A., M.A.), Globale und Transnationale Soziologie (B.A.), Arbeit – Organisation – Gesellschaft (M.A.), Behavioral Data Science (M.A.), Migration und Globalisierung (M.A.), Theorie des Sozialen (M.A.))
Verein der Freunde und Förderer des Sozialwissenschaftlichen Instituts (verso e.V.)	https://www.sozwiss.hhu.de/institut/verso-ev	Düsseldorf, Heinrich-Heine Universität	Institut Sozialwissenschaften (Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie)
Förderverein des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf e.V.	https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/profil/foerderverein	Düsseldorf, Hochschule	Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (Sozialarbeit/pädagogik, Kindheitspädagogik,

			Empowerment Studies, Kultur Ästhetik Medien, Transforming Digitality)
Alumni-Verein des Deutsch- Französischen Integrierten Studiengangs Eichstätt-Rennes	https://eichstaett-rennes.eu	Eichstätt-Ingolstadt, Katholische Universität (und SciencesPo Rennes)	Deutsch-Französischer integrierter Studiengang Politikwissenschaften
Alumniverein Staatswissenschaften der Universität Erfurt e.V.	http://alumni-staatswissenschaften.de	Erfurt, Universität	Staatswissenschaften (Verbindung aus Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften)
Alumni Soziologie Erlangen e.V. (ASE)	https://www.sociologie.phil.fau.de/institut/alumni/ase/	Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander- Universität	Institut für Soziologie FAU Erlangen-Nürnberg (IFS)
Alumni Politikwissenschaft Erlangen (APE) e.V.	https://www.pol.phil.fau.de/alumni-verein/	Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander- Universität	Institut für Politische Wissenschaft (B.A., M.A., Lehramt Politik und Gesellschaft)
Alumni und Fördernde der Frankfurter Gesellschaftswissenschaften e.V.	https://alumni-fb03-frankfurt.de https://www.fb03.uni-frankfurt.de/67361336/Alumni	Frankfurt a.M., Johann- Wolfgang Goethe- Universität	Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Greifswalder Alumni der Politikwissenschaften e.V.	https://ipk.uni-greifswald.de/institut/alumni/alumniverein-politikwissenschaft/	Greifswald, Ernst-Moritz- Arndt-Universität	Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft en (Politikwissenschaften, Kommunikationswissenschaft en, Sprache und Kommunikation, M.A., Organisationskommunikation, M.A.)
Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V. (AVHS)	https://www.alumni-soziologie.de	Hamburg, Universität	Fachbereich Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaft, Internationale Kriminologie, Journalistik und Kommunikationswissenschaft)
Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Sozialökonomie (vormals HWP) e.V. (GdFF)	Link derzeit nicht abrufbar (12.5.2022) https://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sozoek/studium/studienunterstuetzung.html	Hamburg, Universität	bis 2008 war der Verein Teil des Departements Wirtschaft und Politik, heute nach Satzung der WiSo-Fakultät im FB Sozialökonomie (interdisziplinär: BWL, VWL, Soziologie, Rechtswissenschaft)
CampusCultur e.V. – Förderverein der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover	https://campuscultur.de	Hannover, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität	Philosophische Fakultät, wozu auch Politikwissenschaften, Soziologie gehören

Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft der FSU Jena e.V.	https://www.powi.uni-jena.de/alumni+und+förderverein	Jena, Friedrich-Schiller-Universität	Institut für Politikwissenschaft
Alumni- und Förderverein des Instituts für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) der Universität zu Köln e.V. (SocioCologne e.V.)	https://iss-wiso.uni-koeln.de/de/institut/foerdervereine/sociocologne-ev	Köln, Universität	Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS)
Freunde der Mainzer Politikwissenschaft e.V.	https://fmpw.de	Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Institut für Politikwissenschaft
Rationale Altruisten Mannheim e.V. (Förderverein des wissenschaftlichen Nachwuchses der Fakultät für Sozialwissenschaften der Uni Mannheim)	https://www.ram-ev.de	Mannheim, Universität	Fakultät Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie)
Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität e.V.	https://www.uni-muenster.de/ffPol/foerderverein/	Münster, Westfälische Wilhelms-Universität	Institut für Politikwissenschaft
Alumni Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück	https://www.alumni-sozialwissenschaften.uni-osnabrueck.de	Osnabrück, Universität	Institut für Sozialwissenschaften und IMIB
PhiloPolis – Freunde der Politikwissenschaft an der Universität Regensburg e.V.	https://philopolis.jimdofree.com	Regensburg, Universität	Fakultät für Philosophie-, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Politikwissenschaft
Alumni-Verein Rostocker Politikwissenschaft e.V.	https://www.rostocker-politikwissenschaft.de/index.php	Rostock, Universität	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften
FÖPS – Förderverein für Politik- und Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart e.V.	http://foeps-uni-stuttgart.de	Stuttgart, Universität	Institut für Sozialwissenschaften
Alumni Universität Trier Politikwissenschaft	https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-iii/faecher/politikwissenschaft/alumni	Trier, Universität	Fachbereich IV (u.a. Politikwissenschaft)
Verein der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler der Universität Trier e.V.	http://www.wiso-verein.de/index.php?id=1	Trier, Universität	Fachbereich IV (u.a. Betriebswirtschaftslehre, Soziologie)

Quelle: Eigene Recherche

Anhang 2: Hochschulen ohne sozialwissenschaftlichen Alumniverein

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Bayreuth:

- allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk, sowie andere fachspezifische Alumni-Vereine

Freie Universität Berlin:

- allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk sowie parallel fachspezifische Alumni-Vereine

Universität Bielefeld:

- frühere Xing-Gruppe nicht mehr auffindbar

Universität Bonn:

- früherer BONI e.V. nicht mehr auffindbar

Universität Bremen:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Duisburg:

- früherer A.N.I.S. – Alumni-Netzwerk des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen e.V. nicht mehr auffindbar
- von allen Alumnis der Universität gibt es zusätzlich eine XING-Gruppe
- ‚Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen‘ (VdFuF) über Website nicht zu erreichen

Universität Dortmund:

- ein allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk sowie verschiedene andere fachbereichsspezifische Alumni-Vereine, beispielsweise Kulturwissenschaften (Journalistik)

Technische Universität Chemnitz:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Technische Universität Darmstadt:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Europa-Universität Flensburg:

- nur ein fachspezifisches Alumni-Netzwerk für das internationale Institut für Management und ökonomische Bildung

Universität Gießen:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Göttingen:

- ein eigener, sozialwissenschaftlicher Alumni-Verein ist im Aufbau

Universität Halle-Wittenberg:

- allgemeiner, fachbereichsübergreifender Alumni-Verein (alumni halenses) sowie mehrere fachbereichsspezifische Alumni-Vereine, der von der soziologischen Fakultät ist jedoch nicht mehr aufzufinden

Universität Hamburg, 2. Alumni-Verein:

- auf Facebook und einen Link (<http://www.pferdestall.de/>), bietet jedoch wenig weitere Infos) noch der Hinweis auf den Verein Alumni Politikwissenschaft Uni Hamburg e.V. (letzte Aktualisierung auf Facebook jedoch aus 2015)

Universität Heidelberg:

- ein allgemeiner, fachbereichsübergreifender Alumni-Verein (Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.) mit verschiedenen fachbereichsspezifischen Sektionen, jedoch keiner eigenen für Sozialwissenschaften o.ä.
- gibt einen Artikel aus 2007 mit Hinweis für Alumni des politikwissenschaftlichen Instituts, jedoch gibt es keine eigene Website oder weitere Informationen

Universität Hildesheim:

- ein allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk, gibt eine Mitteilung über Planung eines sozialwissenschaftlichen Alumni-Netzwerks, jedoch aus dem Jahr 2009 und keine weiteren Informationen

Technische Universität Kaiserslautern:

- allgemeines, fachübergreifendes Alumni-Netzwerk, welches offenbar auch eigene, passwortgeschützte Sektion für Sozialwissenschaftler*innen hat

Karlsruher Institut für Technologie:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Kassel:

- verschiedene Alumni-Vereine der unterschiedlichen Fachbereiche, aber keinen speziell für soziologische oder politikwissenschaftliche Sektionen

Universität Kiel:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen
- zusätzlich gibt es eine geschlossene Facebook-Gruppe für Alumni der Sozialwissenschaften der Universität Kiel

Universität Koblenz-Landau:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Leipzig:

- ein allgemeiner, fachbereichsübergreifender Alumni-Netzwerk
- früherer Förder- und Freundeskreis Leipziger Soziologie e.V. nicht auffindbar

Universität Lübeck:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Lüneburg:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Magdeburg:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Marburg

- ein allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk sowie verschiedene Alumni-Vereine der unterschiedlichen Fachbereichen

Universität München (LMU)

- früherer Socio.Logical.Network e.V. nicht mehr auffindbar → es gibt auf XING eine eigene Gruppe mit Absolventen der Soziologie der LMU (Link: <https://www.xing.com/communities/groups/absolventen-der-soziologie-der-lmu-muenchen-1058194>)
- auf Website der Fachschaft Politikwissenschaft findet sich ein Hinweis auf zwei (Stand 2021) Alumni Treffen, die stattgefunden haben, jedoch kein eigener Verein)

Universität Oldenburg:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Paderborn:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Potsdam:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Saarbrücken:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Ulm:

- ein allgemeines, fachbereichsübergreifendes Alumni-Netzwerk sowie wenige fachspezifische Vereine

Universität Vechta:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Weimar:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Wuppertal:

- allgemein besteht hier die Möglichkeit, als Alumni auf das Netzwerk der Uni zurückzugreifen

Universität Würzburg:

- ein allgemeiner, fachbereichsübergreifender Alumni-Verein (Alumnae und Alumni der Universität Würzburg e.V.)

Anhang 3:

Adressierte Studierende und Absolventen/-Innen der untersuchten Sozialwissenschaftlichen Alumni-Vereine

Hinweis: Die Tabelle ist relativ selbst erklärend, für das bessere Verständnis wird aber vor allem die Erklärung zu „4.) Zahl_Adressaten“ und „5.) Alt.Zahl_Adressaten“ (gelb markiert) empfohlen

Begriffsbestimmungen/Aufbau

Die Tabelle besteht aus den Spalten

- 1.) Name der Uni/Fachhochschule
- 2.) Quelle/Semester
- 3.) Name_Adressaten
- 4.) Zahl_Adressaten
- 5.) Alt.Zahl_Adressaten
- 6.) Studiengänge

+ Die Fußnoten und Hinweise (1) - (21) unter der eigentlichen Tabelle

1.) bis 5.) sind dabei die primär für die Studie wichtigen Daten; 6.) ist dazu da, zeigen zu können, woraus sich die Zahlen ergeben und ggf. korrigieren zu können, falls manche Studiengänge doch nicht passend sind (siehe 5.) Alt.Zahl_Adressaten)

1.) Name der Uni/Fachhochschule

Name der untersuchten Hochschule; richtet sich nach der Alumni-Steckbrief Tabelle von Aaltje Hinrichs und betrifft die untersuchten Alumni-Vereine und ihre Hochschulen. Falls Hinweise in Fußnoten vorhanden, hier mit (1) - (21) verwiesen

2.) Quelle/Semester

Es wurde versucht die Daten über die Studierenden und vorhandenen/betroffenen Studiengänge primär auf den Seiten der Universitäten, die häufig jährliche Berichte veröffentlichen, herauszuarbeiten. Trotz der Existenz von amtlichen Statistiken, veröffentlicht nicht jede Universität Studiengangsspezifische Zahlen, teilweise nur intern. In dem Fall wurde das CHE-Hochschulranking des „Zeit Campus“ Magazins herangezogen, welche jährlich Daten zu den Hochschulen erheben.

Leider ist auch die Datenerhebung des CHE-Hochschulrankings teilweise problematisch; teilweise gab es keinerlei Angaben zu soziologischen Studiengängen, die Studiengänge wurden prinzipiell in „Politikwissenschaften/Sozialwissenschaften“ unterteilt; ein soziologisches Institut wurde in keinem der untersuchten Fälle aufgeführt, da sich das Fach Soziologie seit 2012 nicht mehr am CHE-Ranking beteiligt. Auch unabhängig davon gab es teilweise fehlende (oder sogar zu viele) Studiengänge. Auf eine Einordnung in Größenverhältnisse sollte dies aber insgesamt keine Auswirkung haben.

Außerdem sind nicht alle Zahlen aus dem aktuellen (SoSe 2021) Semester vorzufinden. Teilweise stammten die aktuellsten, im Sommer 2021 verfügbaren Jahresberichte der Universitäten aus 2018.

2.1) Darstellung in der Tabelle

Die Spalte beinhaltet daher die Angabe „Uni“, „CHE“ oder „Uni+CHE“; Abhängig davon, ob die Zahlen von der entsprechenden Universitätsstatistik (d.h. auf der Homepage auffindbar) stammen, aus dem CHE Ranking oder aus beidem.

Außerdem steht das jeweilige Semester der Daten dabei.

3.) Name Adressaten

Eine kurze Darstellung davon, welcher Teil der Universität von dem jeweiligen Alumni-Verein adressiert wird und woraus sich die untersuchten Studiengänge ergeben. Institute, Studiengänge, Fakultäten,....

4.) Zahl Adressaten

Diese Zahl dient als Vorschlag dessen, welche für die Studie genutzt werden sollte. Da es einige Konstellationen an Studiengängen, Nebenfächern, Zwei-Fach Bachelor und Lehrämtern gibt, die den tatsächlichen Adressaten Pool verfälschen, wurde hier bei jeder Universität differenziert, wer Adressat ist und wer nicht, aber trotzdem aufgeführt wird.

Zahl_Adressaten stellt also die Zahl dar, aus der bspw. mögliche Dopplungen aus Hauptfachs/Nebenfachs Konstellationen herausgerechnet wurden.

Folgende Studierenden und Konstellationen wurden differenziert:

Lehrämtler wurden prinzipiell NICHT eingerechnet, da die Verzahnung zwischen bspw. PoWi Institut und Sozialkunde Lehramtsstudierenden vermutlich anders ist, als zwischen 1-Fach Master PoWi Studierenden und dem Institut. Der Anreiz auf Vernetzung für bessere Karrierechancen oder aber zu Forschungszwecken bei angehenden Lehrern durch ein klares Berufsfeld ist vermutlich ebenfalls relativ gering; von 300 Lehrämtern wird vermutlich kaum einer Alumni-Mitglied, weshalb sie für die Einordnung in Größenverhältnisse nicht ins Gewicht fallen würden. Die Zahlen dazu finden sich dennoch (siehe 5.) Alt.Zahl_Adressaten).

Weiterhin wurde bei den meisten Studiengängen versucht, auf die Prüfungsordnungen zu achten (auch wenn die Beurteilung über die Richtigkeit teilweise schwierig ist). Die Prüfungsordnungen zu **Zwei-Fach Bachelorn** oder zu **Nebenfächlern** sind dabei sehr unterschiedlich. Nebenfächler, die in der Statistik der theoretischen Adressaten auftauchen, die weniger als 40 ECTS in dem entsprechenden Studiengang machen müssen, werden NICHT eingerechnet, da auch hier unterstellt wird, dass der betroffene Studiengang nicht „primäre Heimat“ ist und der Anreiz für einen Alumni-Verein weitaus geringer.

Bei **Zwei-Fach Bachelor** Studiengängen wurde auf die Kombinationsmöglichkeit geachtet; Liegen alle Kombinationsmöglichkeiten im gleichen Adressaten Bereich, werden „Zweifächler“ NICHT mit eingerechnet, da hier eine Dopplung stattfinden würde.

Betroffene von **Promotion, Diplom, Magister, Staatsexamen** wurden prinzipiell außen vor gelassen, nicht mal in rot aufgeführt und nur in besonderen Fällen (auffällig hohe Zahlen) erwähnt, da sie für den Zweck der Untersuchung zahlenmäßig keine Auswirkungen haben.

Alle rot geschriebenen Studiengänge werden nur unter „Alt.Zahl_Adressaten“ eingerechnet, nicht unter „Zahl_Adressaten“

Beispiel: Adressat ist Institut für Sozialwissenschaften, für den Zwei-Fach Bachelor kommen sowohl als Hauptfach, als auch als Nebenfach Soziologie, Politikwissenschaften und BWL in Frage. ==> Zweifächler werden NICHT mit eingerechnet, da sie in der Zählung zwangsläufig in den Erstfächlern bereits eingerechnet sind

Gegenbeispiel: Adressat ist Institut für Sozialwissenschaften, für den Zwei-Fach Bachelor kommen als Haupt- und Nebenfach auch Studiengänge anderer Fachbereiche in Frage (1F Biologie, 2F Soziologie). ==> Soziologie Zweifächler werden mit eingerechnet, da hier nicht zwingend – wenn auch teilweise – eine Dopplung in den Zahlen vorliegt

5.) Alt.Zahl Adressaten

Für den Fall, dass bei der Differenzierung Fehler oder falsche Annahmen getätigt wurden, wurden dennoch alle Zahlen zu den genannten ausdifferenzierten Studierenden in **ROT** aufgeführt. Alt.Zahl_Adressaten stellt also die Rohzahl der Studierenden dar, die in den Bereich der Adressaten fallen könnten, unabhängig von möglichen Dopplungen oder unterstellten Unwahrscheinlichkeiten. **Alle rot geschriebenen Studiengänge werden nur unter Alt.Zahl_Adressaten eingerechnet, nicht unter Zahl_Adressaten**

Ist die Zeile leer, gab es keine Ausdifferenzierung. Teilweise ist der Unterschied nicht sehr groß zwischen den beiden Werten, sollten die Werte aber doch sehr stark auseinander gehen und eine Größenordnung beeinträchtigen, empfiehlt sich ein Blick auf die Studiengänge.c

6.) Studiengänge

Alle ab hier folgenden Spalten und Zeilen beziehen sich auf die einzelnen Studiengänge, die unter die Adressaten fallen bzw. von den Universitäten gelistet werden. Bzgl. der Farben siehe 4.) und 5.)

Abkürzungen

CHE = CHE Hochschulranking der Zeit Campus

BA/MA = Bachelorstudiengang / Masterstudiengang, nicht zwingend x of Arts

Dipl./Mag./Staats. = Diplom, Magister, Staatsexamen, die ausnahmsweise mit aufgenommen wurden

HF/NF = Hauptfach/Nebenfach

2F = Zwei-Fächer Bachelor, keine nähere Angabe in der Statistik vorhanden

2F1F = Zwei-Fächer BA, Erstfach

2F2F = Zwei-Fächer BA, Zweitfach

NA = Not Available, weder CHE noch die Uni haben öffentliche Daten dazu

Abschließende Hinweise

Die Datenerhebung und Darstellung der Universitäten und des CHE-Rankings ist teilweise sehr unterschiedlich. Manche sind ausführlicher als andere. Teilweise wurde in Kopf-/Fallzahlen unterschieden, teilweise nicht. Dennoch sollten die Zahlen zur Einschätzung von Größenordnungen potentieller Mitglieder brauchbar sein.

Adressaten sind wie bereits erwähnt in der Tabelle primär die BA und MA Studierenden, die die Größenordnung ihrer Studiengänge repräsentieren.

Spezifische Hinweise zu einzelnen Vereinen/ Studiengängen finden sich in der Tabelle!

Da die Tabelle die Druckmöglichkeiten einer pdf-Datei übersteigt, findet sich die Zusammenfassung dieser Tabelle im Text als Tabelle 6, die komplette Tabelle steht im Microsoft-Excel-Format zum Download auf der Homepage des Alumni Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück bereit (<https://www.alumni-sozialwissenschaften.uni-osnabrueck.de>).

Literaturverzeichnis

Alumniportal Deutschland (o. J.): Was ist ein Alumni-Netzwerk? Angebote für Alumni-Netzwerke. Über uns.

Online unter: <https://www.alumniportal-deutschland.org/ueber-uns/angebote-fuer-alumni-netzwerke/> [Letzter Zugriff: 08.08.2021].

Breger, Wolfram und Sabrina Böhmer (Hrsg.) 2007: Was werden mit Soziologie? Berufe für Soziologinnen und

Soziologen. Das BDS-Berufshandbuch. Berlin: De Gruyter, Oldenbourg (als e-book 2017 erschienen)

Hoffmann, S., Müller, S. (2008): Intention postgradualer Bindung: Warum Studenten der Wirtschaftswissenschaften nach dem Examen dem Alumniverein beitreten wollen. In: Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswissenschaftliche Forschung. 60: 570-600.

Niebergall, C. (2007): Alumni-Organisationen als Netzstrukturen. Eine theoretische und empirische Untersuchung. Universität Wuppertal. Online unter: <https://d-nb.info/994082029/34> [Letzter Zugriff: 08.08.2021].

Thomas, D. (2003): Alumni-Netzwerke. Integration in und Bindung an die Hochschule: Eine empirische Analyse

der Perspektive von Alumni-Netzwerken an deutschen Hochschulen anhand der HIS-Absolventenuntersuchung '93. Alumni-Schriftenreihe 6. Mannheim.

Zu unserer Person:

Ralf Kleinfeld, 1952, Professor im Ruhestand für Vergleichende Politikwissenschaft an der Universität Osnabrück, Vorsitzender des Alumni Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück seit 2007, Mitglied in Beirat und Vorstand der DVPW 2006-2015, Mitherausgeber der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“ im Verlag für Sozialwissenschaftler (bis 2016)

Aaltje Hinrichs, M.A., 1997, BA Sozialwissenschaften und MA Europäisches Regieren an der Universität, Juniorberaterin Köster Kommunikation (Berlin-Brandenburg), Praktikum im Alumni Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück, Sommer 2021

Robin Hempelmann, 1996, BA Europäische Studien an der Universität Osnabrück, Praktikum im Alumni Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück, Sommer 2021, Geschäftsführer des Alumni Sozialwissenschaften seit Herbst 2021